

Pressemitteilung vom 8. Mai 2025

Zur beabsichtigten Novelle des Jagdgesetzes für das Land Brandenburg (BbgJagdG) gemäß Koalitionsvereinbarung der Landesregierung Brandenburg

„Der Waldbauernverband Brandenburg fordert eine Novellierung des Jagdrechts zum Schutz der Wälder für ihre natürliche Regeneration im Klimawandel. Vielfach gefährdet Schalenwild aufkommende natürliche Verjüngung sowie Pflanzungen zum Waldumbau, besonders im Laubholz.“, so der neue Verbandsvorsitzende Steffen Nowak auf der 18. Brandenburger Waldbauernversammlung am 12. April 2025 in Neuseddin.

Der Waldbauernverband Brandenburg e.V. fordert daher die Landesregierung Brandenburg, Regierungsintentionen und die Verwaltung zu folgenden Gesetzesinitiativen, bzw. Verordnungsbeschlüssen auf:

- 1) Stärkung des Jagdrechts von selbstbewirtschaftenden Eigentümer*innen kleiner Waldflächen, bzw. jagbarer Grundflächen durch:
 - a) Zulassung von freiwilligen Zusammenschlüssen der selbstbewirtschaftenden Landnutzer*innen mit einer zusammenhängenden Mindestgröße von **75 Hektar** bejagbarer Grundfläche zu selbstständigen **Eigenjagdbezirken**.
 - b) Waldbesitzer*innen / Landeigentümer*innen sollen einen gesetzlichen Anspruch auf einen **Jagdbegehungschein** ab einer Mindestgröße von 10 Hektar zusammenhängender bejagbarer Eigentumsfläche erhalten.
- 2) **Aufhebung der Schonzeit** vom 1. Juni bis 31. Juli für den Rehbock (Jagdruhe) zum Schutz der Naturverjüngungen, der Saaten und der Pflanzungen. In den Wäldern ist eine Bejagung in diesen Wochen der Vegetationsperiode unbedingt erforderlich um Wildschäden zu vermeiden.
- 3) Aufnahme des Wolfes in das Landesjagdrecht.

Waldbauernverband Brandenburg e.V.
Presse
Hilke Papenbrock
0170.8177881
projekte@hilke-papenbrock.de